



## Beschlussvorlage

Vorlage: <b>BV/0681/2021</b>		Datum: 28.10.2021	
<b>Dezernat 4</b>			
Verfasser:	65-Zentrales Gebäudemanagement	Az.: 65.10.10/We	
<b>Betreff:</b>			
<b>Haushaltsjahr 2020; Produkt 1144 „Zentrales Gebäudemanagement,, erhebliche überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen wegen Kostensteigerungen</b>			
Gremienweg:			
18.11.2021	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. <input type="checkbox"/> Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
08.11.2021	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. <input type="checkbox"/> Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen

### Beschlussentwurf:

Der Stadtrat stimmt

- a) im konsumtiven Haushalt 2020, Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“ im Deckungskreis „A650000005“ (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“ innerhalb des Amtes 65 / Zentrales Gebäudemanagement) der Bewilligung weiterer überplanmäßiger Mittel im Ergebnishaushalt in Höhe von 2.875.700 Euro und im Finanzhaushalt in Höhe von 4.508.200 Euro
- b) und der Deckung durch Personalkosteneinsparungen in gleicher Höhe in Ergebnis- und Finanzhaushalt

zu.

### Begründung:

Im v. g. Deckungskreis waren bisher folgende Haushaltsmittel verfügbar:

- Ergebnishaushalt: rd. 24,08 Mio. Euro
- Finanzhaushalt: rd. 24,33 Mio. Euro

Darin enthalten sind die bereits vom Stadtrat in seiner Sitzung am 02.07.2020 bewilligten überplanmäßigen Mittel in Höhe von 4,032 Mio. Euro (BV/0427/2020).

Nachdem nunmehr die vorläufigen Jahresabschlusszahlen 2020 vorliegen, ergibt sich die Notwendigkeit zur Bewilligung weiterer überplanmäßiger Haushaltsmittel.

Die im Beschlussentwurf benannten Mehrkosten sind im Wesentlichen in den folgenden Maßnahmen entstanden:

- Energetische Sanierung BBS Technik
- Dachstuhl-sanierung Grundschule Wallersheim
- Grundschule Schenkendorf
- Grundschule Neuendorf
- Energetische Sanierung Clemens-Brentano-Realschule plus

Im Einzelnen verteilen sich die Veränderungen der Kosten wie folgt:

	<b>verfügbare Mittel 2020</b>	<b>Ist 2020</b>	<b>Saldo</b>
BBS Technik	2.629.000 €	3.100.050 €	471.050 €
GS Wallersheim	277.000 €	692.317 €	415.317 €
GS Schenkendorf	125.000 €	635.946 €	510.946 €
GS Neuendorf	25.000 €	481.570 €	456.570 €
Clemens Brentano RS plus	1.220.000 €	2.367.906 €	1.147.906 €
<b>Gesamt:</b>	<b>4.276.000 €</b>	<b>7.277.789 €</b>	<b>3.001.789 €</b>

Darüber hinaus fielen durch die Vorhaltung von Gerüsttürmen (Fluchttreppentürmen) als temporäre 2. Rettungswege bzw. von Schutzzäunen zur Gefahrenabwehr **222.986 Euro** an. Dies betrifft insbesondere folgende Gebäude:

- GS Rohrerhof (Treppenturm und Bauzaun)
- GS Metternich-Oberdorf (Treppenturm und Bauzaun)
- GS St. Castor (Treppenturm und Bauzaun)
- FS Diesterweg (Treppenturm und Bauzaun)
- GS Pestalozzi (Treppenturm und Bauzaun)
- GS Freiherr-vom-Stein (Bauzaun und Schutzdach)

#### **Begründung der Mehrkosten:**

##### **a) Energetische Sanierung BBS Technik (+ 471.050 Euro)**

Die Mehrkosten sind vornehmlich durch die Vorauszahlung an ein ausführendes Unternehmen nach Vorlage einer Vertragserfüllungsbürgschaft bedingt. Darüber hinaus wurden bereits vorbereitende Maßnahmen zur späteren Umsetzung des Digitalpaktes berücksichtigt und in die laufenden Baumaßnahmen integriert, um später höhere Mehrkosten und Zeitverzögerungen zu vermeiden.

Weiterhin wurden Zusatzkosten durch einen Wassereinbruch im Bereich der Sporthallennebenräume verursacht.

##### **b) Dachstuhl-sanierung GS Wallersheim (+ 415.317 Euro)**

Im Rahmen dieser Maßnahme führten neben den generellen Baupreissteigerungen insbesondere zusätzliche Schutz- und Baumaßnahmen aufgrund der vorgefundenen Schadstoffkontamination zu Mehrkosten. Erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang auch die hierdurch bedingten Verzögerungen im Bauablauf, wodurch die Errichtung eines Notdaches zur Regensicherheit erforderlich wurde, sowie die Holzpreisentwicklung. Daneben wurden in 2020 auch umfangreichere Maßnahmen in der laufenden Bauunterhaltung erforderlich.

##### **c) GS Schenkendorf (+ 510.946 Euro)**

Im Zuge der Sanierungsarbeiten erfolgte zusätzlich eine unabweisbare Brandschutzsanierung eines über mehrere Geschosse verlaufenden Schachtes nach Teileinsturz.

**d) GS Neuendorf (+ 456.570 Euro)**

Durch die investive Baumaßnahme Grundschule Neuendorf wurde der 70er Jahre Altbau überflüssig, daher vollständig abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Der Abriss erfolgte bereits 2020 und war haushalterisch (nachträglich) konsumtiv abzubilden, da Mittel ursprünglich investiv geplant wurden. Darüber hinaus wurde die Erneuerung der Sporthallenböden sowie die des Prallschutzes umgesetzt; beides abgängig und aus sicherheitsrelevanten Gesichtspunkten durchzuführen.

**e) Energetische Sanierung Clemens-Brentano-Realschule plus (+ 1.147.906 Euro)**

Neben den durch den Baupreisindex bedingten Mehrkosten verursachten die folgenden Umstände erhebliche Zusatzkosten:

- vorgefundene Schadstoffbelastungen
- Nachträge (z. B. Lüftungsgeräte) und Massenmehrungen
- Mietcontainer
- WC-Sanierung

Darüber hinaus wurden am Objekt umfangreiche laufende Bauunterhaltungsmaßnahmen erforderlich.

**Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Koblenz:**

Kostensteigerungen durch Baupreisindex über alle 149 Gebäudekostenstellen (konsumtive Einzelprojekte und ein erhöhter Aufwand im Bereich der laufenden Bauunterhaltung), die vorgezogenen Maßnahmen des Kommunalen Investitionsprogramms 3.0, Kapitel 1 und die gestiegenen Kosten aus den Bereichen der Gebäudereinigung (781.636 Euro) sowie der Wartung der technischen Anlagen (666.202 Euro), führten in 2020 insgesamt zu einer Überschreitung des Deckungskreises im Ergebnishaushalt um 4.906.723 Euro und im Finanzhaushalt um 5.261.709 Euro.

Ergebnisverbessernd für das Jahr 2020 wirken sich jedoch höhere zweckgebundene Erträge durch die korrespondierenden Zuwendungen des Landes aus. Neben veranschlagten, aber nicht abgerufenen Fördermitteln aus Vorjahren, konnten analog zu den für 2021 geplanten Aufwendungen/Auszahlungen auch die korrespondierenden Erträge/Einzahlungen bereits in 2020 vereinnahmt werden. Hierdurch ergibt sich in der Zeile 2 „Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge/-einzahlungen“ ein Mehrertrag von 2.031.122,44 Euro und eine Mehreinzahlung von 753.545,40 Euro gegenüber der Planung 2020. Diese Mehrerträge bzw. -einzahlungen können gemäß § 15 Abs. 1 Satz 3 und Abs. 4 GemHVO zur Deckung der Mehraufwendungen bzw. -auszahlungen herangezogen werden (= unechte Deckungsfähigkeit).

So ergibt sich für das Haushaltsjahr 2020 noch ein überplanmäßiger Mehrbedarf von 2.875.700 Euro im Ergebnishaushalt und 4.508.200 Euro im Finanzhaushalt.

Tabellarische Übersicht der haushalterischen Veränderungen:

	<b>Ergebnishaushalt</b>	<b>Finanzhaushalt</b>
Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen 2020 insgesamt	4.906.722,61 €	5.261.708,58 €
Abzüglich Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen 2020 durch Inanspruchnahme der unechten Deckungsfähigkeit (Zeile 2)	2.031.122,44 €	753.545,40 €
<b>verbleibender Mehrbedarf p.a.</b>	<b>2.875.600,17 €</b>	<b>4.508.163,18 €</b>

Gemäß § 100 Absatz 1 Gemeindeordnung (GemO) sind überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen zulässig, wenn ein dringendes Bedürfnis besteht und die Deckung gewährleistet ist (1. Alternative).

Die Deckung der überplanmäßigen Mittel ist in voller Höhe gesichert.

Im Rahmen des vorläufigen Jahresabschlusses ergibt sich derzeit im Ergebnishaushalt ein Überschuss von rd. 30,5 Mio. Euro und im Finanzhaushalt (nach Abzug der Mindesttilgung von rd. 3,2 Mio. Euro aus dem Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz) ein Überschuss von rd. 24,3 Mio. Euro. Haushaltsverbesserungen entfallen hier insbesondere auf Personalkosteneinsparungen im Ergebnishaushalt in Höhe von insgesamt rd. 5,7 Mio. Euro und im Finanzhaushalt in Höhe von rd. 5,2 Mio. Euro.

**Anlage/n:**

**Historie:**

**Auswirkungen auf den Klimaschutz:**